



Sickeriki
 CLUB- UND SPIELBERICHTE DER



--- Älteste zeitung ihrer art ---

Nr. 7/74 Gegründet 1942
 im Eigenverlag der

TISCH-FUSSBALL-
 GE MEINSCHAFT 1938
 HILDESHEIM

Auflage: 100 Stück
 Inhalt: Dieter Mönig
 Druck: Michael Fink

DEUTSCHER MEISTER

1974

TFG 38

Abschlusstabelle der TIPP-KICK-BUNDESLIGA

1. TFG 38 HILDESHEIM I	5	4	-	1	94:66	8:2
2. BERLINER TV 62	5	4	-	1	93:67	8:2
3. TFC KICKERS HAMBURG	5	2	-	3	81:79	4:6
4. SpVgg. HALBAU-BERLIN	5	2	-	3	73:87	4:6
5. TKV HESLACH-STUTTGART	5	2	-	3	68:82	4:6
6. TFG 38 HILDESHEIM II	5	1	-	4	71:89	2:8

Die letzten Spiele:

BTV Berlin	-	TFG 38 Hildesheim II	23:9	89:69
SpVgg. Halbau-Berlin	-	TFG 38 Hildesheim I	20:12	75:69
TFG 38 Hildesheim II	-	TFC Kickers Hamburg	13:19	63:75

Entscheidungsspiel - Tabellenletzter der Bundesliga gegen Sieger der Regionalliga-Süd

TFG 38 Hildesheim II	-	Bavaria Kassel	19:13	108:87
----------------------	---	----------------	-------	--------

Abschlusstabelle der Regionalligan Nord und Süd

<u>Nord</u>			<u>Süd</u>		
1. Medo Kickers Hannover	8:2		1. Würzburger TKF	10:0	
2. TFC Bremer Kickers	6:4		2. Bavaria Kassel	8:2	
3. TFG 38 Hildesheim IV	5:5		3. TFG 38 Hildesheim III	5:5	
4. TFC Kickers Hamburg II	3:7		4. Eintr. Regensburg I	4:6	
5. TKV Huchting-Bremen	5:5		5. Eintr. Regensburg II	2:8	
6. SV Anbergau-Böckenen	3:7		6. Fortuna Erlangen	1:9	

BUNDESLIGA- PUNKTSPIEL:

Berliner TV 62 - TFG 38 Hildesheim II 23:9 89:65

Die II Mannschaft der TFG 38 fuhr zu diesem Punktspiel ohne Aussicht auf einen Punktgewinn. Mit Peter Plath und Berndt Kandora, beide aus der III. Mannschaft, mußten zwei Stammspieler ersetzt werden. Einen Tag vor dem Spiel war es sogar noch ungewiß, ob überhaupt eine Mannschaft nach Berlin fahren konnte. Etmäßige Spieler waren Ralf Stiehler und Dieter Mönning, der in seinen Begegnungen auch nicht überzeugen konnte. Ralf war mit guten 6:2 Punkten noch bester Hildesheimer. Bei ihm merkt man in solchen Spielen seine große Routine, die er immer noch ans Tageslicht bringt. Von Peter Plath und Berndt Kandora konnte man keine Wunderdinge erhoffen. Während Berndt einen Punkt erkämpfte, blieb Peter ohne Erfolg. Enttäuschend sind auch die 2:6 Punkte von Mönning, der immerhin einen Mittelplatz in der ersten Liga einnimmt. In einem Freundschaftsspiel am folgenden Tag, unterlag die TFG 38 II auch der II. Mannschaft der Berliner mit 17:15 Punkten.

TFG 38 II: Plath Kandora Stiehler Mönning

BTV Berlin I:

Leopold	7:3	10:4	1:7	6:3
W. Mietke	7:3	7:4	2:6	8:3
Kleinschmidt	6:4	9:4	7:5	4:5
Kwella	5:3	3:3	2:4	5:4

TFG 38 II: Plath Kandora Stiehler Mönning

BTV Berlin II:

Schinschke	6:4	7:5	3:5	7:2
R. Mietke	1:2	2:2	3:2	3:4
Ahmann	6:8	5:5	7:4	5:5
Schulz	9:4	4:3	7:11	2:12

TFG 38 Hildesheim II - TFC Kickers Hamburg 13:19 63:75

In Hildesheim fand das entscheidende Spiel gegen den Abstieg statt. Es war etwas verwunderlich, daß die Hamburger Vertretung, im letzten Jahr Deutscher „Vize“Meister, in diesem Jahr gegen den Abstieg spielen mußte. Die TFG trat, mit nur einer Ausnahme (Matthias Engelke für Peter Plath), in der gleichen Aufstellung wie gegen den BTV an. Bester Hildesheimer Einzelspieler war Engelke mit 5:3 Punkten. Stiehler und Mönning kamen auf ausgeglichenes Punktverhältnis, während Kandora ohne Punktgewinn blieb.

TFC Kickers: Graf Scholz Conring Mahnke

TFG 38 II:

Kandora	3:4	2:6	4:7	0:7
Engelke	2:5	4:0	8:6	4:4
Stiehler	3:8	3:3	4:1	5:5
Mönning	8:3	5:5	5:7	7:7

ABSCHLUSSTABELLEN

Serie II/74

1. LIGA

1.	(6)	Michael Fink	25	16	4	5	148:95	36:14
2.	(7)	Andreas Hennings	25	15	6	4	153:115	36:14
3.	(N)	Hans-Joachim Holze	25	14	4	7	108:107	32:18
4.	(5)	Rudi Fink	25	12	3	10	148:140	27:23
5.	(4)	Ralf Stiehler	25	11	4	10	138:130	26:24
6.	(N)	Dieter Mönning	25	10	2	13	121:145	22:28
7.	(2)	Uwe Ritter	25	8	3	14	113:128	19:31
8.	(3)	Franz Wedekin	25	7	2	16	117:123	16:34
9.	(N)	Klaus Netzel	25	4	5	16	88:147	13:37
10.	(1)	Michael Minnich	9	3	1	5	43:47	7:11

2. LIGA A

1.	(A)	Michael Dostal	23	15	2	6	141:106	32:14
2.	(A)	Matthias Engelke	23	13	2	8	152:135	28:18
3.	(6)	Uwe Harnischmacher	23	11	2	10	112:123	24:22
4.	(5)	Markus Holze	23	8	4	11	117:133	20:26
5.	(N)	Tersten Harnischm.	23	8	4	11	109:117	20:26
6.	(3)	Berndt Kandora	23	8	3	12	123:122	19:27
7.	(5)	Kurt-Martin Leiding	18	6	1	11	95:113	13:23
8.	(N)	Jens-Jürgen Schlüter	-	-	-	-	-:-	-:-

2. LIGA B

1.	(A)	Ulf Mommertz	25	16	2	7	155:88	34:16
2.	(4)	Uwe Szyszka	25	14	5	6	186:132	33:17
3.	(6)	Peter Pöath	25	13	2	10	117:107	28:22
4.	(N)	Peter Szyszka	25	12	4	9	145:144	28:22
5.	(3)	Markus Engelke	25	8	5	12	124:140	21:29
6.	(N)	Karl-Heinz Lange	25	6	2	17	111:168	14:36
7.	(8)	Mathias Ulbricht	25	7	-	18	93:155	14:36
8.	(4)	Dirk Kehe	7	5	-	2	40:37	10:4

3. LIGA

1.	(N)	Norbert Fricke	33	27	-	6	246:138	54:12
2.	(N)	Detlev Vorwerk	33	24	1	8	255:157	49:17
3.	(8)	Benno Taubeler	33	19	2	12	209:198	40:6
4.	(N)	Uwe Lührig	27	19	1	7	148:95	39:5
5.	(6)	Klaus-Peter Lenke	33	13	4	16	154:183	30:16
6.	(A)	Achim Engelke	33	13	3	17	188:183	29:7
7.	(4)	Thomas Engelke	33	13	2	18	165:185	28:8
8.	(7)	Dieter Lange	33	11	3	19	187:243	25:11
9.	(N)	Andreas Graf	19	4	3	12	51:88	11:27
10.	(N)	Stefan Brönnecke	10	2	2	6	41:80	6:4

M. Fink Meister

1. LIGA: Michael Fink wurde dieses Mal nur aufgrund des besseren Torverhältnisses gegenüber Andreas Hennings Meister der Serie II/74. Er wurde es jedoch verdientermaßen, denn er war die ganze Spielzeit durch der beständigste Spieler und auch die meiste Zeit an der Tabellenspitze zu finden. Hennings stand längere Zeit im oberen Tabellendrittel. Er vermochte sich am letzten Spielabend an den zweiten Platz zu bringen, da er seine Nachholspiele alle sicher gewann. Ausgezeichnet schlug sich Neuling Hans-Joachim Holze, der eine ausgezeichnete Serie spielte. Diese Leistung hatte man schon des Bfteren von ihm erwartet, doch so recht wollte ein Platz unter den ersten drei nie herauspringen. Ralf Stiehler, Rudi Fink und Dieter Mönning landeten im sicheren Mittelfeld. Rudi Fink hatte einen ausgezeichneten Start. Nach der langen Sommerpause war bei ihm der Faden gerissen, Niederlage um Niederlage warfen ihn ins Mittelfeld zurück. Ralf Stiehler gehört noch immer zu den beständigsten Spielern der ersten Liga. Die langjährige Spielerfahrung kommt Ralf dabei zugute. Als sicheren Abstiegs-kandidaten hatte man zu Beginn Serie Dieter Mönning apostrophiert. Er hielt sich jedoch ausgezeichnet und belegte einen guten sechsten Platz. Erst am letzten Spielabend gelang Uwe Ritter der Sprung auf den rettenden siebenten Tabellenplatz. Von ihm und Absteiger Franz Wedekin, der restlos enttäuschte, hatte man zu Beginn mehr erwartet. Der zweite Absteiger Klaus Netzel hatte einen guten Start und hielt längere Zeit Anschluß ans Mittelfeld. Michael Minnich spielte nur einen Durchgang, da er aus persönlichen Gründen nicht mehr aktiv spielen will.

2. LIGA A: Sicherer Aufsteiger in die erste Liga wurde Michael Dostal. Nico kehrt damit gleich nach seinem Abstieg wieder in die „Oberliga“ zurück. Der Zweite Matthias Engelke mußte zwei Entscheidungsspiele gegen den Zweiten der Liga B Uwe Szyszka austragen, die er überraschend beide hoch verlor. Uwe Harnischmacher und Markus Holze brachten die in etwa erhoffte Leistung. Beide sollten ihr Hauptaugenmerk einmal auf die Abwehr richten, die stark verbesserungsfähig scheint. Während Neuling Torsten Harnischmacher mit seinem fünften Platz für eine angenehme Überraschung sorgte, enttäuschte Berndt Kandora wiedereinmal. Er verlor zwar viele Spiele mit nur einem Tor, aber die Frage wann er endlich mal einen Spitzenplatz in zweiten Liga belegen wird, kann er sicherlich selber nicht beantworten. Er wird wohl noch sehr lange darauf warten müssen. Kurt-Martin Leiding spielte nur zwei Durchgänge und kam dadurch nur auf den vorletzten Platz und mußte damit in die Aufstiegsrunde, in der die beiden letzten der beiden zweiten Ligen sowie der dritte und vierte der dritten Liga die beiden ~~Spitzenplätze~~ ausspielen, die dazu berechtigten ~~xxxxxxx~~ eine weitere Serie in der zweiten Liga zu spielen.

2. LIGA A: Erster in der Liga B wurde Ulf Mommertz. Er dominierte doch nicht so stark, wie man es vielleicht von ihm als Absteiger aus der ersten Liga erwartet hatte. Er hatte Schwierigkeiten sich vor dem hoffnungsvollen Nachwuchstalent Uwe Szyszka zu behaupten. Peter Plath steigerte sich in dieser Serie auf den dritten Platz. Hinter ihm plazierte sich Neuling Peter Szyszka, der erst am letzten Abend seine Aufstiegschancen einbüßte. Markus Engelke hatte dieses Mal anscheinend Sturmschwächen, denn er schoß schon weit aus mehr Tore in einer Serie. Karl-Heinz Lange holte sich im vorletzten gegen Peter Szyszka mit einem überraschenden Sieg die nötigen Punkte um sich vor Mathias Ulbricht zu behaupten. Nur einen Durchgang spielte Dirk Kehe um dann ebenfalls dem aktiven Tipp-Kick ade zu sagen.

3. LIGA: Dieser Liga muß man einmal ein Lob aussprechen. Es ist die einzige Liga wo kaum einmal Spieler fehlen, während in den anderen drei Ligen an manchen Spielabenden doch gähnende Leere herrschte. Unter der ausgezeichneten Leitung von Rudi Fink spielte man nicht nur drei Durchgänge, sondern sogar vier, da man schon viel früher fertig war als die anderen Ligen. Auf den ersten beiden Plätzen landeten gleich zwei Neulinge, Norbert Fricke und Detlev Vorwerk, der allerdings vor drei Jahren in der TFG gespielt hat. Fricke steigerte sich von Spielabend zu Spielabend. Mit ihm wächst ein werbeisungsvolles Nachwuchstalent heran. Im nächsten Jahr wird man ihn mit größter Sicherheit schon in der ersten Liga finden. Detlev Vorwerk hat das Tipp-Kick spielen in der längeren Pause noch nicht verlernt. Er wird sich mit Wahrscheinlichkeit auch in der zweiten Liga gut in Szene setzen können. Auf die Plätze drei und vier, die berechtigten um an der Aufstiegsrunde teilzunehmen, kamen ebenfalls zwei Außenseiter. Benno Taubeler gelang es nach schlechtem Start noch auf den dritten Platz vorzudringen. Hinter ihm kam bei weiterer Neuling ins Ziel, Uwe Lühring. Er wurde von Uwe Ritter gut vorbereitet. Ihm gelang es sogar mit nur drei Durchgängen so weit nach vorn zu kommen. Im gesicherten Mittelfeld landeten Klaus-Peter Lenke, Achim Engelke, Thomas Engelke und Dieter Lange. „Robert“ Lenke muß unbedingt seine Abwehr verbessern, wenn er einen Spitzenplatz ansteuern will. Von den Zwillingen Thomas und Achim hatte man vielleicht etwas mehr erwartet, doch beide spielten erst die dritte Saison. Dieter Lange hat es, ähnlich Lenke, seiner katastrophalen Abwehr zu verdanken, daß er so weit unten in der Tabelle gelandet ist. Andreas Graf und Stefan Brönnecke brauchen noch eine gewisse Einspielungszeit, doch sind gute Ansätze zweifelsohne vorhanden.

Aufstiegsrunde: Zur Aufstiegsrunde traten die Beiden letzten der ~~ersten~~ zweiten Ligen nicht mehr an. So waren noch vier Spieler übriggeblieben die sich in Hin- und Rückspiel um die beiden Aufstiegsplätze stritten. Während der erste Platz von Kurt-Martin Leiding eingeplant war, kam der zweite Platz von Uwe Lühring überraschend. Hatte man auf diesem Platz doch wohl eher Mathias Ulbricht erwartet. Vierter wurde Benno Taubeler, dem nach zwei hintereinanderfolgenden Niederlagen die Lust verging und dadurch alle Chancen auf den Aufstieg verloren gingen.

Aktueller Tabellenstand

Serie III/74

1. LIGA:

1.	M. Fink	25	14	7	4	155:114	35:15
2.	R. Fink	24	14	4	5	173:130	34:14
3.	Stiehler	23	14	2	7	142:119	30:16
4.	Hennings	20	10	6	4	137:116	26:14
5.	Mönig	25	10	5	10	125:132	25:25
6.	H. & J. Holze	26	11	3	12	134:135	25:27
7.	Ritter	21	9	4	8	117:111	22:20
8.	Mommertz	25	7	7	11	116:141	21:29
9.	U. Szyszka	24	6	2	16	125:157	14:34
10.	Dostal	23	2	-	21	104:173	4:42

2. LIGA A:

1.	Matth. Engelke	25	15	3	7	143:102	33:17
2.	Netzel	26	14	5	7	164:111	33:19
3.	U. Harnischmacher	26	14	3	9	149:117	31:21
4.	Koch	23	13	3	7	126:111	29:17
5.	T. Harnischmacher	25	9	3	13	120:136	21:29
6.	Lührig	10	5	3	2	43:48	13:7
7.	M. Holze	24	4	3	17	94:146	11:37
8.	K.-H. Lange	19	3	1	15	56:124	7:31

2. LIGA B:

1.	Wedekin	25	24	-	1	202:103	48:2
2.	Fricke	25	16	2	7	151:109	34:16
3.	Vorwerk	25	10	2	13	134:133	22:28
4.	Mark. Engelke	25	8	5	12	126:149	21:29
5.	Plath	25	8	3	14	109:135	19:31
6.	Kandora	25	7	3	15	97:132	17:33
7.	P. Szyszka	25	4	5	16	102:153	13:37
8.	Leiding	7	4	-	3	31:38	8:6

3. LIGA:

1.	D. Lange	25	19	2	4	163:109	40:10
2.	Ulbricht	25	18	1	6	146:86	37:13
3.	T. Engelke	26	17	1	8	147:103	35:17
4.	M. Szyszka	26	17	-	9	146:111	34:18
5.	A. Engelke	27	15	4	8	143:114	34:20
6.	Lenke	26	12	3	11	136:127	27:25
7.	Graf	23	7	2	14	79:106	16:30
8.	Bfönnecke	26	8	-	18	132:158	16:36
9.	Taubeler	17	7	-	10	85:108	14:24
10.	Seemke	18	3	4	11	63:99	10:26
11.	Themlitz	27	1	1	25	83:202	3:51

Das Wochenende der Meistermannschaft in Berlin

Am 15. September mußte die 1. Mannschaft der TFG zum entscheidenden Bundesligaspiel nach Berlin reisen. Die vier Kicker aus Hildesheim benötigten lediglich 11 Spielpunkte, um den Deutschen Meistertitel aus dem Vorjahr zu verteidigen. Da das Spiel am Sonntag morgen um 10.30 Uhr beginnen sollte, starteten Franz Wedekin, Hans-Joachim Holze, Uwe Ritter und Michael Fink bereits am Samstag gegen 13.30 Uhr. Das Quartier war bereits von Wolfgang Sprung bestellt worden. Somit schien alles in Ordnung zu sein.

Die Fahrt verlief ohne Schwierigkeiten. Man erreichte Berlin gegen 18.00 Uhr. Gegen 18.30 Uhr hatte man bereits das Restaurant erreicht, in welchem die Zimmer bestellt sein sollten. Es war dort sehr sauber und gemütlich. Jedoch stellte sich heraus, daß keine Zimmer reserviert waren. Da auch keine anderen Zimmer mehr frei waren, mußte auf diesen Schreck ersteinmal ein „halber Liter“ getrunken werden. Zu unserem Glück bekamen wir von der Wirtin sehr schnell einige Adressen, um uns eine Übernachtungsstelle zu suchen. Dies klappte auch sehr schnell. Nun konnten wir ersteinmal ein ordentliches Mahl zu uns nehmen. Während des Essens trudelten Suchan, W. Kolaki, Diekert, Röpke, Niklas und „Blacky“ Schwarz ein. Sie konnten uns auch keine Auskunft wegen der Zimmer geben. Am nächsten Tag stellte sich dann heraus, daß alles auf einem Versehen beruhte.

Nach dem vorzüglichen Essen fuhren wir zu unserer Pension und stellten unsere Sachen und den Wagen ab. Mit den Berlinern fuhren wir in eine Discothek, wo es zu einem sehr eigenartigen Schachspiel kam. Niklas hatte sich als Schachmeister gerühmt. Dies stellte sich sehr schnell als irrig heraus, denn „Percy“ Holze hatte in sehr kurzer Zeit das Spielfür sich entschieden. Das Merkwürdige war jedoch nicht das direkte Spiel der Beiden, sondern es war die Spielfläche und die Figuren. Die Spielfläche war auf einem Blatt Papier aufgezeichnet. Die Spielfiguren hatten die Beiden aus Papierstückchen hergestellt. Dieses Spiel wird wohl in die Schachgeschichte eingehen.

Nun fuhren wir, auf Vorschlag von Niklas, in die „Ballalou-Bar“. Kaum hatten wir sie betreten, als sich eine leicht bekleidete Dame vom Sitz erhob und mit Niklas verschwand. Er hatte nach dem Schachspiel wohl Trost nötig. Wir setzten uns an die Bar und bestellten etwas zu trinken. Dies war nicht gerade billig. Doch kurze Zeit später betrat eine Striptease-Tänzerin die Bühne. Nachdem die Darbietung vollendet war, wurden ganz „merkwürdige“ Filme vorgeführt. „Percy“ Holze konnte sein geistreichen Sprüche dazu zum Besten geben. Gegen 3 Uhr morgens bekam Franz Wedekin urplötzlich einen mächtigen Appetit auf Hähnchen. Es stellte sich jedoch zum Entsetzen unseres Kaisers Franz heraus, daß man in Berlin gegen 3.30 Uhr kein Hähnchen mehr bekommt. Hier müssen wir Diekert danken. Er fuhr uns quer durch Berlin, mitunter mit 130 km/h. Man gut, daß man etwas über den Durst getrunken hatte, sonst wäre man bestimmt nicht so ruhig geblieben. Um 4 Uhr kamen wir dann endlich ins Bett.

SpVgg. Halbau-Berlin - TFG 38 Hildesheim I 20:12 75:69

Gegen 10.30 Uhr begann das entscheidende Spiel. Die TFGer gerieten sofort in den Rückstand. Zur Halbzeit der Partie stand es 6:10 gegen die Hildesheimer. Dann kam ein Zwischenspurt und es stand 12:12. Somit war der Titel des Deutschen Meisters verteidigt. Zwangsläufig ließ die Konzentration nach und das Spiel ging mit 12:20 Punkten verloren. Man muß sagen, daß das Team aus Hildesheim recht unglücklich agierte. Franz Wedekin, der das letzte Meisterschaftsspiel für die TFG 38 bestritt, holte zusammen mit Uwe Ritter (2:6) und Hans-Joachim Holze (3:5) nur insgesamt 6 Punkte. Michael Fink, anfangs etwas nervös, konnte mit 6:2 Punkten überzeugen. Er verlor nur gegen Suchan, der mit 7:1 Punkten bester Spieler der Begegnung war. Es zeigte sich, daß die Halbauer in stärkster Aufstellung sehr schwer zu besiegen sind.

M.F.

<u>SpVgg. Halbau:</u>	<u>TFG 38 I:</u>	Wedekin	Holze	Ritter	M. Fink
W. Kolski		6:1	6:4	3:7	4:5
Röpke		7:5	4:8	7:3	3:7
R. Suchan		2:2	4:1	7:5	7:6
Dickert		5:4	5:5	5:4	0:2

TFG 38 Hildesheim II - Bavaria Kassel 19:13 108:87

<u>Bavaria Kassel:</u>	Feder	Zaun	Chorback	Gail
<u>TFG 38 II:</u>				
Dostal	11:9	5:6	5:9	6:9
Kandora	13:5	4:3	4:5	8:10
Netzel	7:6	5:4	5:5	5:4
Matth. Engelke	13:3	5:3	9:1	3:5

Vorstellung der passiven Mitglieder

Fortsetzung:

- Linke, Wolfgang: Beruf: Ingenieur, geb. 27.12.47, Mitglied seit 1966, bis 1973 aktiv, wohnt jetzt in Köln-Perz
- Lange, Cornelia: Beruf: Verkäuferin, geb. 6.11.53, Mitgl. s. 1974
- Minnich, Michael: Beruf: Student, geb. 4.12.52, Mitgl. s. 1969, bis Sommer 74 aktiv dabei, gewann die erste Serie in diesem Jahr
- Minnich, Petra: Beruf: Angestellte, geb. 29.6.51, Mitgl. s. 1973
- Ochsenknecht, Berndt: Beruf: Industriekaufmann, geb. 31.12.49, Mitglied seit 1974
- Plagwitz, Edith: Angestellte, geb. 27.9.53, Mitgl. seit 1973
- Plagwitz, Elke: Angestellte, geb. 27.9.53, Mitgl. seit 1973

wird fortgesetzt